CERUNIQ

PAVIDENSA | ABDICHTUNGEN ESTRICHE SCHWEIZ ÉTANCHÉITÉS REVÊTEMENTS SUISSE

GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ
ENVELOPPE DES BATIMENTS SUISSE
INVOLUCRO EDILIZIO SVIZZERA
DIE MACHER DER ENERGIEWENDE

NVS SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA
NATURSTEIN-VERBAND

VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Checkliste für die Ausführung von Abdichtungsarbeiten nach der neuen Norm SIA 271/1

Die Norm SIA 271/1 gilt als Grundlage für die Projektierung und Ausführung von abzudichtenden, nicht befahrbaren Innenräumen von Hochbauten, die raumseitig durch Wasser beansprucht werden. Die Nutzung von abzudichtenden Innenräumen von Hochbauten mit antriebslosen Handwagen, Hubwagen usw. gilt nicht als Befahren, muss aber bei der Planung berücksichtigt werden, da die Norm keine Gewichtslimite festlegt. Hubwagen können mit Last ein Gewicht erreichen, das für die Materialwahl und den Bodenaufbau entscheidend sein kann. Die Norm gilt auch für Umgänge von Schwimm- und Wasserbecken sowie für Innenräume mit Wasserbelastung von lebensmittelverarbeitenden Betrieben. Abdichtungen und Nutzbeläge für befahrene Flächen von Hochbauten sind in der SIA 273 geregelt.

Als Grundlage für die Planung ist durch den Planer zwingend eine Nutzungsvereinbarung zu erstellen (→ siehe Ziffer 1.1.15)[1]. Diese beinhaltet u.a.:

- Nutzung des Raumes
- Belastung (mechanisch/chemisch/thermisch)
- Anwendungsuntergruppen (Wasserbelastung)
- Abdichtungssystem
- Reinigung & Unterhalt

Projektierung

Folgende Themen sind bei der Planung zu berücksichtigen und/oder zu definieren:

- ☐ Tragfähigkeit / Stabilität der Tragkonstruktion (Ausführung gemäss Norm SIA 500 ist separat zu beurteilen; Absenkung/Bewegung max. 2 mm gemäss Ziffer 2.2.1.4/2.2.1.5/2.8.9)
- ☐ Zulässige Materialien und Baustoffe als Untergrund für die Aufnahme der Abdichtung (Tabelle 3)
- ☐ Wasseraufnahmekoeffizient (Ausgleichs- und Gefällsschichten bei Bodenflächen) gemäss Tabelle 4)
- ☐ Prüfung der objektspezifischen Notwendigkeit einer Sekundärabdichtung (z. B. im Holzbau) (Ziffer 2.1.7.4/2.1.7.5)
- ☐ Festlegung der massgebenden Anwendungsuntergruppe (AWUG A4.1–A4.3) in Abhängigkeit von Nutzung und zu erwartender Beanspruchung sowie Bestimmung der abzudichtenden Bereiche (Ziffer 2.1.7.1/2.6.1.1/2.6.1.2)
- ☐ Abzudichtende Flächen (Anhang C)
- ☐ Einbauelemente, An-/Abschlüsse (z. B. Rinnen, Bodenabläufe, Unterputzarmaturen) Ziffer 2.8.5/4.6.4.1/2.8.7/2.8.8/2.10.2/4.8.3)
- ☐ Befestigung und Durchdringungen (z. B. Ausholzungen / Haltepunkte)
- ☐ Übergänge zu feuchteempfindlichen Bereichen Ziffer 2.1.6.1/ 2.6.1.6
- ☐ Erhöhte Anforderungen an die Massgenauigkeit für Wanduntergründe bei Sanitär-Apparaten Ziffer 4.2.5

[1] Alle Verweise auf Ziffern, Tabellen, Figuren und Anhänge in diesem Dokument beziehen sich auf die Norm SIA 271/1

- Gefälle gemäss Fig. 2 / Ziffer 2.2.1.1/2.10.3/4.2.5
- Einbauhöhen (damit notwendige Gefälle eingehalten werden können)
- Besondere Gegebenheiten (z.B. aufsteigende Feuchtigkeit) Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Materialien

Materialien

Unterkonstruktion und Anwendungsuntergruppe (A4.1- A4.3) sind massgebend für die Wahl des Abdichtungssystems. Folgende Themen bzw. Informationsquellen sind zu berücksichtigen bei der Festlegung des Abdichtungssystems und der zulässigen Materialien für Untergründe.

- Tabelle 2 und Tabelle 3
- Die in der Abdichtung verwendeten Materialien müssen untereinander kompatibel sein.
- Anforderungen an Dichtbändern und systemzugehörige Formteile Ziffer 1.3.9/1.3.10/3.3.7.1 ff.
- Fugen in Nutzschicht (Ziffer 2.11/ 2.6.2.2/2.11.2/2.6.3.2 sowie Norm SIA 274)
- Herstellerangaben
- Relevante Empfehlungen bzw. Merkblätter von Branchenverbänden

Ausführung Abdichtung

- Kontrolle Gefälle, Ebenheit, Flucht, Winkel und Masse
- Untergrundvorbereitung (z. B. Haftzug)
- Das Abdichtungssystem muss die Bewegungen aufnehmen oder es sind auf das Abdichtungssystem abgestimmte Dicht- oder Dehnfugenbänder und Manschetten, oder geeignete Gewebe- oder Vlieseinlagen vorzusehen (siehe z. B. Ziffer 2.6.2.4)
- Belegereife/Restfeuchtigkeit prüfen und protokollieren
- Klimatische Verhältnisse während Einbau und Abbindeprozess berücksichtigen
- Zwischentrocknungszeiten bei unterschiedlichen Applikationen einhalten (Bauprogramm)
- Schnittbeschädigungsschutzband unterhalb elastischer Fugen
- Schichtstärken einhalten
- Ästhetik der Oberfläche bei direkt begehbaren Abdichtungen kontrollieren

Ausführung Einbauteile

- Kontrolle des korrekten Einbaus von Wasseranschlüssen, Einbauelementen, Trägersystemen, Sanitär-Apparaten und Montagesystemen
- Nachträgliche Durchdringungen sind nicht zulässig (Ziffer 4.6.1.1/4.6.1.2)
- Ergänzungen der Abdichtung bei Durchdringung durch nachträgliche Montage
- Korrekte Montage eines flexiblen Zargenbandes Ziffer 2.6.1.4/2.8.7/2.8.8

Ausführung Nutzschicht

Folgende Nutzschichten können auf Boden oder Wand eingesetzt werden:

- Beschichtungen (z. B. fugenlose Kunstharzbeschichtungen)
- Plattenbeläge (z. B. Keramik, Naturstein, Kunststein, Glas)
- Einbau von kapillarsperrenden Massnahmen bei Plattenbelägen
- PVC-, Vinyl-Beläge
- Fugen, Ausführung entsprechend den Anforderungen aus der Nutzungsvereinbarung.

Weiterführende Informationen

- Ceruniq
- PAVIDENSA
- Gebäudehülle Schweiz
- Naturstein-Verband Schweiz
- Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

01.07.2026

Haftungsausschluss

Die vorliegenden Inhalte wurden von den genannten Fachverbänden gemeinsam erarbeitet. Sie basieren auf den aktuellen Kenntnissen und Erfahrungen der beteiligten Fachgremien und beziehen sich auf typische Anwendungsfälle. Trotz sorgfältiger Ausarbeitung kann keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für spezifische Einzelfälle übernommen werden. Jegliche Haftung und Verantwortung für Fehler, Auslassungen oder für Folgen, die sich aus der Anwendung der Checkliste ergeben, wird ausgeschlossen.